Beschluss
des Nürnberger Rates für Integration und Zuwanderung
vom 20.02.2018

-öffentlich-
-einstimmig-

Ausweitung des fremdsprachigen Angebots im Dokumentationszentrum

Die Museen der Stadt Nürnberg, die sich mit der Zeit des Nationalsozialismus beschäftigen, hier insbesondere das „Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände“ und das „Memorium Nürnberger Prozesse“, werden gebeten, ihr fremdsprachiges Angebot auch hinsichtlich der in Nürnberg lebenden Zugewanderten und Flüchtlinge auszuweiten.

Dem Integrationsrat und der Kommission für Integration sollte ein entsprechender Bericht über angestrebte weitere Übersetzungen für Audioguides oder Broschüren und gegebenenfalls eine Kostenkalkulation über diese entsprechenden Aktivitäten für weitere Maßnahmen vorgelegt werden. Die Stadt bzw. der Stadtrat werden aufgefordert, die nötigen Mittel für das Angebot bereitzustellen.

Begründung:

Das fremdsprachige Angebot richtet sich vor allem an Touristen. So ist im Eintritt des Dokumentationszentrum ein Audioguide für die Dauerausstellung inbegriffen, der in den Sprachen deutsch, englisch, französisch, italienisch, spanisch, russisch und polnisch erhältlich ist. Schriftlich gibt es die Ausstellungstexte auf Tschechisch und Chinesisch. Auf Initiative des engagierten griechischen Heimatvereins Efxinos Pontos wurde der Museumsführer inzwischen auch in die griechische Sprache übersetzt und als Broschüre veröffentlicht.

Diesen Museumsführer sollte es aber auch in anderen gängigen Sprachen der in Nürnberg lebenden Zugewanderten und Flüchtlinge geben (z.B. in Türkisch, Arabisch, Rumänisch, Kroatisch etc.).

Ähnlich verhält es sich im Schwurgerichtssaal „Memorium Nürnberger Prozesse“ (Saal 600 im Justizpalast in der Fürther Str.). Auch dort wird ein Audioguide zur Ausstellung in Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Chinesisch, Russischund Polnisch zur Verfügung gestellt. Der griechische Heimatvereins Efxinos Pontos plant auch hier eine griechische Übersetzung, hierfür sollten die benötigten Mittel seitens der Stadt bereit gestellt werden.

Es ist notwendig, dass alle in Nürnberg lebenden Menschen die Möglichkeit erhalten, sich ausreichend und möglichst auch in der eigenen Muttersprache über die historischen Zusammenhänge der Zeit des Nationalsozialismus zu informieren. Historische Informationen sind ein Mittel, um Vorurteile gegenüber Minderheiten, Rassismus und Antisemitismus vorzubeugen.

Nürnberg, 20.02.2018

Der Vorsitzende



Dimitrios Krikelis

Schriftführerin



Vusala Zeynalova